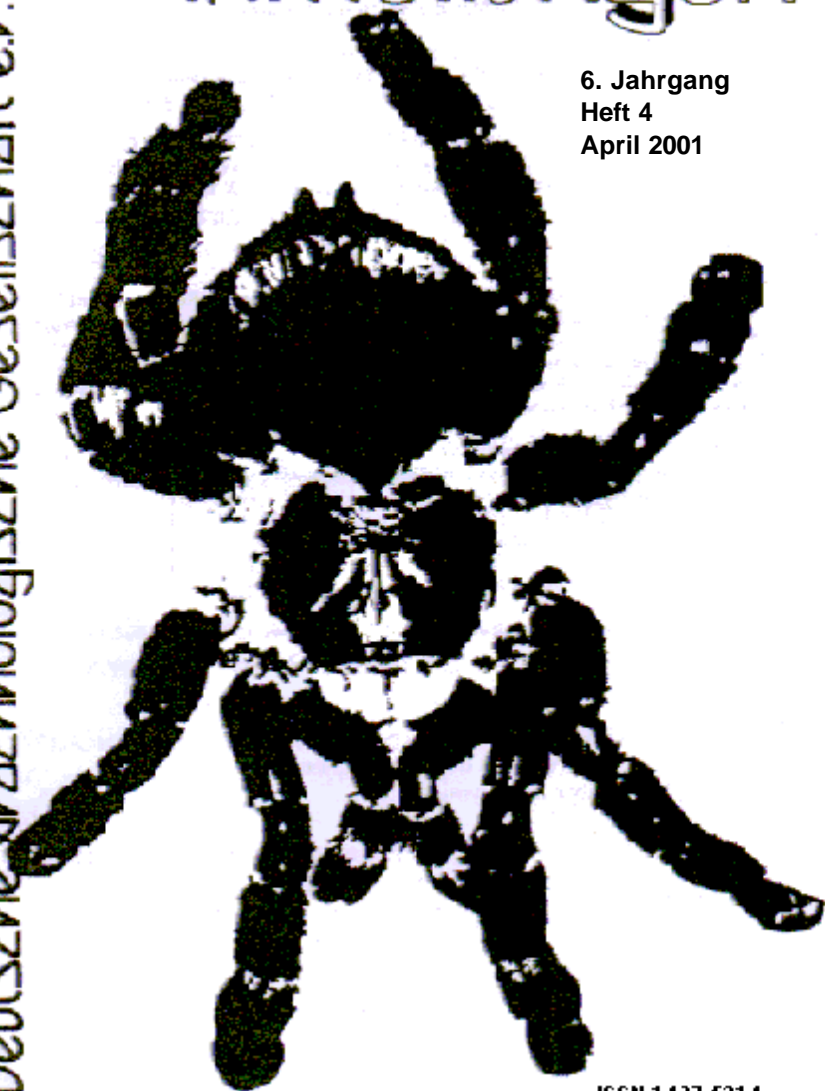


Deutsche Arachnologische Gesellschaft e.V.

Mitteilungen

6. Jahrgang
Heft 4
April 2001



ISSN 1437-5214

Redaktion der Vereinsnachrichten

Martin Meinhardt, Potstiege 7, Münster; 48161 Münster, Tel./Fax.: 0251-8714542
Friedhelm Piepho, Heidestr. 1, 61276 Weilrod, Tel./Fax: 06083-958668

Nachbestellservice

Fehlende Ausgaben der DeArGe -Vereinsmitteilungen können schriftlich bei der Redaktion nachbestellt werden. Die Kosten betragen pro Heft DM 3,20,- (Bitte in Briefmarken beilegen)

Anzeigen

Kleinanzeigen können von Mitgliedern in beliebiger Anzahl an die Redaktion geschickt werden. **Annahmeschluß ist der 15. eines jeden Monats.** Zu spät eingehende Anzeigen werden nicht automatisch in der nächsten Ausgabe wieder veröffentlicht. Die Coupons bitte in Druckschrift ausfüllen.

Wir veröffentlichen auch alle Informationen über Börsen. Wer also Termine parat hat, schickt diese bitte ebenfalls auf einem Coupon an uns. Börsen- und Stammtischtermine können auch im Internet unter „<http://www.dearge.de>“ veröffentlicht werden.

Berichte über Haltung, Reisen oder sonstige interessante Themen werden gerne entgegengenommen und in der Reihenfolge des Einganges veröffentlicht. Sie können auch im Internet unter „<http://www.dearge.de>“ veröffentlicht werden. Diese Artikel müssen nicht unbedingt auch die Meinung der DeArGe e.V. widerspiegeln.

Wir setzen die Einhaltung unseres Ethikkodexes und ebenso auch die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen voraus. Für Berichte und auch für die Anzeigen sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung der DeArGe e.V.

Inhalt

EDITORIAL	3
BERICHTE	4 - 6
Cupennius salei – Haltung und Zucht	4 - 6
Martin Meinhardt	
KURZBERICHTE	7 - 8
Ungewöhnlich frühes Auftreten reifer Weibchen von Metillina mengei (Blackwall, 1869)	7
Dr. Günter Schmidt	
Eine neue Vogelspinnengattung und Art aus Ekuador und Peru	8
Dr. Günter Schmidt	
WWW.Internet.de	8 - 9
Im Internet gefunden. Heute: www.arachnid.de	8 - 9
VEREINSNACHRICHTEN	9
BÖRSENTEIL	9 - 11
BÖRSEN	11 - 13
STAMMTISCHE	13

Editorial

Es wird wieder Frühling und die Börsenzeit geht wieder los. Vielleicht könnte der Eine oder Andere mal auf einer größeren Börse einen DeArGe-Stand organisieren. Das könnte dann rechtzeitig in unseren Mitteilungen veröffentlicht werden, damit sich vielleicht noch der eine oder andere Mitstreiter dafür findet. Über den Erfolg oder Mißerfolg eines solchen Börsenstandes könnte dann wieder in den Mitteilungen berichtet werden. Ich denke, die DeArGe sollte - jetzt, wo Sie 5 Jahre alt ist - etwas mehr Öffentlichkeitsarbeit leisten.

Sollte man selber einen Stand auf einer Börse haben, kann man dort Informationsmaterial über unseren Vereines auslegen. Entsprechende Unterlagen können jederzeit über die beiden Vorsitzenden bezogen werden.

Ich denke, das sind genügend Anregungen. Eigene Vorschläge zu dem Thema Öffentlichkeitsarbeit können jederzeit bei mir oder den beiden Vorsitzenden eingereicht werden. Sollten diese nicht gegen den Vereinskodex verstoßen, werde ich sie nach Absprache mit dem Vorstand in den Mitteilungen veröffentlichen.

Viel Spass beim Lesen!

Der Pressewart

Berichte

Cupiennius salei – Haltung und Zucht

Einleitung

Bei *Cupiennius salei* handelt es sich um eine große (bis 33mm Körperlänge) Spinnenart aus Südamerika, die zu der Familie der großen Kammspinnen (Ctenidae) gehört. Sie wird in Deutschland des öfteren gehalten und vereinzelt nachgezüchtet. Während die Arten der nahe verwandten Gattung *Phoneutria* dem Menschen durchaus gefährlich werden können, ist die Art *C. salei* als harmlos und nicht aggressiv einzustufen. Bei Gefahr drückt sie ihren Körper an die Oberfläche und hofft auf ihre gute Tarnung oder sucht ihr Heil in der blitzartigen Flucht, wobei sie in der Lage ist, kürzere Distanzen mit einem Sprung zu bewältigen. Die Ähnlichkeit zwischen *Cupiennius* und *Phoneutria* beruht wahrscheinlich auf dem Prinzip der Bateschen Mimikry, bei der ungiftige Arten den Farbcode giftiger Arten imitieren, wie es z.B. bei den einheimischen Schwebfliegen und Wespen der Fall ist.

Verhalten

Ihre großen Vorderaugen verraten die Art als tagaktiven Lauerjäger mit einem gut ausgebildeten optischen Sinn. Sie sitzt in der Regel an exponierter Stelle und wartet auf vorbeiziehende Beutetiere. Verstecke werden normalerweise nicht aufgesucht. *C. salei* fertigt auch keine Gespinnste an, in denen sie sich am Tage oder in der Nacht aufhalten könnte. Nur zum Schlupf der Jungtiere wird vom Weibchen ein loses Maschengewebe hergestellt, in dem sie den Kokon aufhängt. Die Beute, die größer als die Spinne selbst sein kann, wird mit einem Sprung überwältigt, eingesponnen und anschließend verzerrt.

Haltung

Gehalten werden meine Tiere in Falltürterrarien mit den Ausmaßen 20*20*30 cm (L*B*H), in die etwa 3 cm hoch Bodengrund eingefüllt ist. Als Dekoration und Versteckmöglichkeit dient ein ins Becken gestelltes Korkrindenstück. Die relative Luftfeuchte beträgt ca. 70 %, was durch einmaliges Sprühen in der Woche erreicht

wird. Ein Wassernapf ist nicht nötig, da die Tiere die Wassertropfen an den Glaswänden zur Flüssigkeitsaufnahme nutzen. Die Haltungstemperatur am Tage liegt im Mittel bei 25 °C, nachts erfolgt eine Absenkung auf 20 – 22 °C. Eine externe Beheizung und Beleuchtung der Terrarien findet nicht statt. Gefüttert werden die Spinnen je nach Sättigungsgrad zwei bis mehrmals im Monat mit ausgewachsenen Zweifleckgrillen (*Grillus bimaculatus*).

Paarung

Die braun gefärbten Männchen sind mit einer maximalen Körperlänge von 2,2 cm deutlich kleiner als die Weibchen. Einige Tage nach der Adulthäutung fertigen die Männchen ein Spermanetz an und begeben sich kurz nach der Spermaaufnahme auf Weibchensuche. In dieser Zeit sind sie sehr viel unterwegs und fressen nur wenig. Trifft ein Männchen auf ein Weibchen, beginnt es direkt mit der Balz. Dazu trommelt es hektisch mit den Pedipalpen auf den Untergrund und zittert mit dem ganzen Körper. Das so angesprochene Weibchen reagiert seinerseits ebenfalls mit Körperzittern und Trommeln der Pedipalpen. Wenig später kommt es zum ersten Körperkontakt, bei dem das Männchen mit seinen Vorderbeinen das Weibchen leicht betrillert. Nach einer weiteren Balzphase kommt es erneut zum Körperkontakt, der vom Männchen durch ein Betrillern mit den Pedipalpen intensiviert wird. Nach und nach steigt dabei das Männchen von Vorne auf das Weibchen auf, bis es mit seinem Vorderkörper auf dem Hinterleib des Weibchens liegt. Nun wird das Weibchen vom Männchen mit seinen langen Beinen umklammert und es kommt zur Insemination der Bulben, die abwechselnd seitlich von oben erfolgt und über eine halbe Stunde andauern kann. Nach einer kurzen Ruhephase wandert das Männchen langsam weiter über das Weibchen. Dabei zuckt es immer wieder mit dem Körper, um das stärkere Weibchen zu beruhigen und hält es weiter im Klammergriff fest. Zum Schluß macht das Männchen einen Satz nach vorne vom Weibchen weg und die Paarung ist beendet.

Kokonbau, Zeitigung und Schlupf

Etwa einen Monat später fertigt das Weibchen den Kokon an. Dazu spinnt sie auf einer planen Unterlage einen scheibenförmigen dichten Seident Teppich. Auf diesen werden dann die bis zu 300 Eier gelegt. Dann werden die Eier unter kreisenden

Bewegungen des Hinterleibes Stück für Stück zugesponnen. Der fertige Kokon hat danach eine nach oben hin gewölbte leicht ellipsoide Form und eine glatte Oberfläche. Er wird in den folgenden Wochen vom Weibchen an den Spinnwarzen geheftet herumgetragen. In dieser Zeit bewegt es sich kaum und nimmt auch keine Nahrung zu sich.

Zwei Wochen später wird der Kokon aufgelockert, damit die nun schlüpfenden Nymphen mehr Platz darin finden. Nach weiteren drei Wochen schlüpfen die Jungtiere. Einige Tage davor hat das Weibchen ein loses Maschengewebe hergestellt, in dem sie den Kokon aufhängt. Kurz vor dem Schlupf wird dieser vom Weibchen leicht geöffnet, um den Jungtieren das Schlüpfen zu erleichtern. Die Jungen Spinnen verbringen noch gut zwei Wochen im Maschengewebe bei der Mutter. In dieser Zeit häuten sie sich noch und fangen mit der eigenständigen Nahrungsaufnahme an. Die Beute besteht in diesem Entwicklungsstadium noch aus kleinen Fliegen, Microgrillen und bei Nahrungsknappheit auch aus Geschwistertieren. Nachdem die Jungspinnen das Maschengewebe verlassen haben, was sich über mehrere Tage hinziehen kann, nimmt das Muttertier das erste mal wieder Nahrung zu sich.

Aufzucht der Jungspinnen

Die in kleinen Heimchendosen oder Drosophilagläschen vereinzelt Jungspinnen wachsen recht schnell heran und stürzen sich auf Alles, was sie erbeuten können. Da sie sehr flink sind, muß man sehr darauf achten, das nicht das ein oder andere Jungtier beim Öffnen des Miniterrariums entweicht. Gefüttert werden sollte die Jungspinnen anfangs mindestens einmal wöchentlich mit Drosophila oder Microgrillen. Nach zwei Häutungen müssen sie in Heimchendosen umgesetzt werden, da es sich um sehr aktive Läufer handelt. Um die nötige Luftfeuchtigkeit aufrecht zu halten, sollte einmal wöchentlich gesprüht werden.

Die Aufzucht der kleinen *Cupiennius salei* bereitet keine Schwierigkeiten. Bereits nach einem Jahr sind die Tiere geschlechtsreif und können verpaart werden. Die durchschnittliche Lebenserwartung beträgt beim Weibchen insgesamt 1 ½ Jahre, die Männchen werden mit 1 ¼ Jahren nicht ganz so alt.

Autor: Martin Meinhardt, Potstiege 7, D-48161 Münster

Kurzberichte

Ungewöhnlich frühes Auftreten reifer Weibchen von Metellina mengei (Blackwall, 1869)

Als meine Frau und ich am 14. 2. dieses Jahres in der Lüneburger Heide in der Nähe des Greifvogelgeheges zwischen der B 209 und Bispingen am Waldrand spazierengingen, trauten wir unseren Augen nicht. Netz an Netz gingen die Metellina-Weibchen ihrem lukrativen Beutefang nach, da gleichzeitig auch riesige Schwärme von Insekten Paarungsflüge veranstalteten. Die Spinnen kamen mit dem Fangen kaum nach und waren entsprechend gut „gemästet“. In früheren Jahren haben wir diese Art immer erst gegen Ende April und Anfang Mai in diesem Stadium beobachtet. Eigenartigerweise lauerten jetzt im Februar noch keine reifen Männchen an den Netzrändern der Weibchen. Nach Wiehle (Tierwelt Deutschlands, 23. Teil, 1931) sind Männchen und Weibchen im Frühling reif, und die Hauptkopulationszeit ist der Mai. In diesem Jahr aber läuft alles bei uns im Norden früher ab. Es würde mich interessieren, wie es in dieser Hinsicht in Süd- und Südwestdeutschland aussieht.

Autor: Dr. Günter Schmidt, Von-Kleist-Weg 4, D-21407 Deutsch Evern

Eine neue Vogelspinnengattung und -art aus Ekuador und Peru

Im Heft 2 des Arachnol. Mag. und Nr. 55 von „Tarantulas of the World“ erschien zeitgleich die Beschreibung von *Reversopelma petersi* Schmidt & Bischoff, 2001. Die neue Art der Theraphosinae weist die folgenden Merkmale auf: Polster aus Fiederhaaren retrolateral an Femur IV, Taster mit langem und spitz ausgezogenem Embolus, 2 Tibia-Apophysen, Scopula von Tarsus IV durch Borstenband geteilt, Labium fast nur am Vorderrand mit Höckern, Stridulationsborsten nicht vorhanden, Spermathek ähnlich wie bei *Lasiodorides*, Männchen mit Reizhaartyp III, Weibchen mit modifiziertem Typ I, bei dem die Widerhacken ihre Richtung zweimal ändern. Starker Geschlechtsdimorphismus. Männchen schwarz, Weibchen deutlich zweifarbig (Carapax rötlichbraun, Opisthosoma schwarzbraun). Vorkommen: Grenzgebiet zwischen Ekuador und Peru. Die Art ist deshalb so interessant, weil sie in beiden Geschlechtern unterschiedliche Reizhaartypen aufweist. Man weiß nicht, warum das

so ist. Dieser Befund zwingt uns jedoch, bei der Mitteilung des Reizhaartyps in Zukunft stets anzugeben, bei welchem Geschlecht er nachgewiesen wurde.

Autor: Dr. Günter Schmidt, Von-Kleist-Weg 4, D-21407 Deutsch Evern

WWW.Internet.de

Im Internet gefunden:

Heute: www.arachnid.de

Unter „www.arachnid.de“ findet man eine gut gestaltete, recht umfangreiche und informative Website, die nicht nur Vogelspinnen und andere Spinnentiere behandelt. Die Seite gliedert sich in folgende Unterpunkte:

- Vogelspinnen
 - Artenübersicht (24 Arten) mit Artenbeschreibungen der jeweiligen Art
 - Bericht: Gemeinschaftshaltung von Vogelspinnen
- Jagdspinnen
 - Artenbeschreibung *Cupennius salei* mit Bild
- Skorpione
 - Artenbeschreibung folgender Arten: *Pandinus imperator*, *Centrurides gracilis*, *Euscorpius carpathicus*
- Tausendfüßer
 - Artenbeschreibung folgender Arten: Riesentausendfüßer Peru und Afrika
 - Bericht: Gemeinschaftshaltung von Tausendfüßern
 - Zucht von Tausendfüßern
- Skolopender
 - Artenbeschreibung folgender Arten: *Scolopender gigantea*, *Hemiscolopender spec.*, *Lithobius forficatus*
- Literatur
- Links
- Kontakt
- Tipps + Tricks
 - Terrarium für Wirbellose
 - Futtertiere selber züchten

- Nachzuchten oder Wildfänge

Die jeweiligen Artenbeschreibungen sind immer mit einem Foto der jeweiligen Art (Ausnahme: Skolopender *Lithobius forficatus*) versehen. Dazu folgen knappe Angaben über Herkunft, Lebensweise, Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Substrat, Terrarium und eine ausführliche Beschreibung der Art und deren Haltung.

Der Unterpunkt Literatur enthält zwar nur die bekanntesten Bücher, jedes aber mit einer kurzen Beschreibung und Wertung. Unter Links findet man relativ viele weitere interessante Seite, so das auch problemlos weiter gesurft werden kann.

Ein Besuch dieser Seite lohnt sich also.

Autor: Martin Meinhardt, Potstiege 7, D-48161 Münster

Vereinsnachrichten

Liebe Mitglieder!

Ende März werden die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2001 abgebucht. Ich bitte darum mir **dringend und schnellstmöglich** schriftlich mitzuteilen, fall sich etwas an Eurer Bankverbindung geändert hat!

Der Kassenwart

(John Osmani)

Börsenteil

Zeichenerklärung:

Erste Zahl: Anzahl der Männchen → z.B.: 1,0 = 1 Männchen

Zweite Zahl: Anzahl der Weibchen → z.B.: 0,2 = 2 Weibchen

Dritte Zahl: Anzahl der Spiderlinge → z.B.: 0,0,5 = 5 Spiderlinge

RH: Reifehäutung = Erreichen der Geschlechtsreife
NZ: Nachzucht
WF: Wildfang
KL: Körperlänge
syn.: synonym

Biete

NZ 2001 von *Brachypelma vagans*, *Lasiodorides striatus* und *Pterinochilus mamillatus* sowie NZ5/99 von *Hysterocrates hercules*

Martin Meinhardt, Tel.: 0251-8714542 oder 0175-1988423, E-Mail: meinhard@uni-muenster.de

Vogelspinnen: *Acanthoscurria antillensis* klein, *A. geniculata* klein & 4 cm; *Aphonopelma chalcodes* 0,1 adult, *A. seemanni* 0,1 subadult; *Brachypelma albopilosum* 0,1 adult, *B. boehmei* 0,1 subadult, *B. emilia* 0,1 subadult, *B. smithi* 1,1 subadult, *B. vagans* 0,1 adult; *Citharihius crawshayi* 0,1 subadult, *Epebopus rufescens* 2 cm; *Grammostola rosea* (syn *Phrixothrichus roseus*) 0,1 adult; *Haplopelma aureopilosum* („minax“) 0,1 adult, *H. lividum* 0,1 adult; *Lasiodora difficilis* 1,1 subadult, *L. klugii* NZ in Erwartung (ca. April/Mai), *L. parahybana* 0,1 adult; *Nhandu carapoensis* 3 cm; *Phormictopus cancerides* 0,1 adult; *Poecilotheria ornata* 0,1 adult; *Psalmopoeus cambridgei* 0,1 adult; *Pterinochilus spec. Ex Tanzania* 4 cm; *Theraphosa blondi* 1,0 adult; *Vitalius cristatus* 3 cm und *Xenesthis immanis*.
Andere Spinnen: *Cupienius salei* 0,1 adult und *Heterapoda venatoria* 0,1 subadult.
Skorpione: *Androctonus australis* 0,1 adult und *Pandinus imperator* 1,1 adult.
Stand: 2/2001; Größenangaben = reine Körperlänge von Chelizerenansatz bis Spinnwarzen.

**Holger Surborg, Tel./Fax: 05141-278180,
E-Mail: dieglorreichensieben@hotmail.com**

Suche

1,0 von *Aphonopelma albiceps*, *Cyriocomus elegans*, *Poecilotheria regalis* und *Xenesthis immanis* sowie alles über die Gattung *Poecilotheria* und die Evolution von Vogelspinnen und Skorpionen. **Außerdem:** Rosen- und Nashornkäferarten sowie *Heteropteryx dilatata*, *Extatosoma*

tiaratum, Tropicacris corallus und Totenkopfschaben (Blaberus craniifer) als Zuchtansätze (Puppen, Larven und Adulti).

Martin Meinhardt, Tel./Fax: 0251-8714542 oder 0175-1988423

E-Mail: meinhard@uni-muenster.de

Sonstiges

Präparation von Vogelspinnen, Skorpionen, Insekten und anderen Wirbellosen als Ganzpräparat mit und ohne Ganzglas- oder Insektenschaukasten, auch in Form von Schaudioramen, sowie Präparation von Häuten und Spermatheken.

Außerdem sämtliches Zubehör zum Präparieren und Aufbewahren wie z.B. Insektenschaukästen in allen Größen in hell und dunkel, Dublettenschachteln und -kästen in sämtlichen Ausführungen, Insektennadeln in allen Qualitäten und Stärken, Präpariernadeln, Spannbretter in allen Größen, Pinzetten in verschiedenen Ausführungen und Qualitäten, Objektträger mit und ohne Vertiefung, Deckgläser, Einschlußmedien, Desinfektionsmittel, Sammeletiketten, Etikettenschreiber etc. sowie diverse Fachliteratur über Präparation, Vogelspinnen, Skorpione, Skolopender und Insekten.

Martin Meinhardt, Tel./Fax: 0251-8714542 oder 0175-1988423

E-Mail: meinhard@uni-muenster.de

Börsen

Bochumer Börse

Am Freitag, den 6. April 2001 ab 17.00 Uhr

Bochum Werne

Im Bürgerhaus, Am Born 10

Info – Hotline: Tel.: 0231-375312

oder Fax: 0231-3798477

Terrarienburg Hannover

Am Samstag, den 7. April 2001 von 11 - 17 Uhr

in der Bisonhalle in Springe am Deister

Info: 0501-84353, Fax: 0501-916747,

E-Mail: reptolehannover@aol.com

oder Tel./Fax: 05131-478200,
Mobil: 0171-5112202

3. Terra-Exotica

Am Sonntag, den 8. April 2001 von 10 - 16 Uhr
in der Ostwestfalenhalle in Verl/Kaunitz (bei Gütersloh)
Info: Michael Ellefredt, Tel./Fax: 05241-39166

Lippstädter Terrarienbörse

(7 te Soester Börde Vivaristika)

Am Samstag, den 21. April 2001 von 10 - 16 Uhr
in der Südlichen Schützenhalle
(Bökenförder Straße nahe „Real“-Einkaufszentrum)
Info: Thorsten Drewes, Tel.: 02924-1560,
Fax: 02924-1234
E-Mail: drewesth@aol.com

Exotica Salzburg

Am Sonntag, den 6. Mai 2001 von 10 - 16 Uhr
in Pernerinsel, A-5400 Hallein
14 km südlich der deutschen Grenze
Info: Tel.: +43-699-1725
E-Mail: office@exotics.net

Augsburger Reptilienbörse

Am Sonntag, den 6. Mai 2001 von 10 - 15 Uhr
im Rosenaustadion Augsburg
Info: Josef Zankl, Pfleggasse 26, 94209 Regen,
Tel.: 09921-971291, Fax: 09921-971294
Ronald Achatz, Buchäckerweg 12, 94234 Viechtach,
Tel.: 09942-6389, Fax: 09942-904775

Terrarienbörse Mannheim

Am 12. Mai 2001 von 10 - 17 Uhr
in der Rheingoldhalle Mannheim-Neckarau,
Rheingoldstr.

Info: Ralf Heinrich, Tel: 0621-797331,
Fax: 0621-7980222
Mobil: 0170-8036090

Stammtische

Vogelspinnen-Stammtisch Norderstedt

Wir treffen uns jeden letzten Sonntag im Monat um 19.00 Uhr
Im „Roggen und Eisen“, Ohechaussee 1, 22848 Norderstedt,
alle Vogelspinnenfreunde aus dem norddeutschen Raum
sind herzlich eingeladen.

Infos bei: Astrid Hilbert (astrid@spidercity.de), Tel. 04122-715218,
oder Andreas Gohr (astrid@spidercity.de), Tel. 0179-2183102

Vogelspinnen-Treff Darmstadt

Treffen jeden zweiten Samstag im Monat ab 19.00 Uhr
in Darmstadt-Arheilgen in der Gaststätte „Arheilgen Mühlchen“
Eingeladen sind alle Vogelspinnenhalter, -züchter und die,
die es noch werden möchten.

Näheres zu Terminen und Terminänderungen, sowie interne Tauschliste findet man
unter www.vogelspinnen-treff.de oder einfach anrufen:

Jochen: 06151-377426, E-Mail: kontakt@vogelspinnen-treff.de

Claus: 06209-79127, E-Mail: clausdoeringer@aol.com

Vogelspinnen- und Insektenstammtisch Münster

Jeden ersten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr
In der Gaststätte „Flic Flac,,,“ Dahlweg 17.
Wir laden herzlich ein.

Infos bei: Martin Meinhardt, Tel./Fax.: 0251-8714542
oder 0175-1988423,
E-Mail: meinhard@uni-muenster.de

Zu guter Letzt

COUPON für Anzeigen im Börsenteil

Rubrik: Biete Suche Börsen Sonstiges

Anzeigentext: _____

Name: _____ **Mitgliedsnr.:** _____

Telefon: _____

COUPON für Anzeigen im Börsenteil

Rubrik: Biete Suche Börsen Sonstiges

Anzeigentext: _____

Name: _____ **Mitgliedsnr.:** _____

Telefon: _____

Vorstand der DeArGe e.V.

1. Vorsitzender

Friedhelm Piepho
Memeler Str. 51
66121 Saarbrücken

2. Vorsitzender

Andreas Halbig
E. v. Ketteler Str. 67
59229 Ahlen

Kassenwart

John Osmani
Dürerstr. 1
50226 Frechen

Pressewart

Martin Meinhardt
Potstiege 7
48161 Münster

Webmaster

Thorsten Gurzan
Sternenburgstr. 45 – Z. 129
53115 Bonn
www.dearge.de

Schriftführerin

Daniela Stirbu
Schubertstr. 8
63796 Kahl

Ehrenmitglieder

Dr. Sylvia Lucas
Instituto Butantan
Sao Paulo, Brasilien

Dr. Günter Schmidt
Von-Kleist-Weg 4
21407 Deutsch Evern

Rick West
Royal British Museum
c/o 3436 Blue Sky Place
Victoria BC,
Canada V9C 3N5